

6. Sonntag der Osterzeit (B), 09.05.2021, Joh 15,9-17, Hinführung Domini Markl SJ

Einmal jene Innbrücke überquert, die der Stadt ihren Namen verleiht, kommst du in einen kleinen Park, in dessen Konglomerat von betagten Monumenten und belebten Spielplätzen vor allem eine Discokugel von beträchtlicher Größe meine Aufmerksamkeit auf sich zog, die über dem Giebel einer Art Schrebergartenschuppen schwebt und sich dreht. Sie bildet das O des Schriftzugs LOVE FIRST. Bei näherer Betrachtung entpuppt sich der Schuppen als Bar namens „Vogelweide“, nach dem eponymen Walther. Dessen Monument fand ich erst im Zuge meiner einschlägigen Recherchen unweit der Bar. Der Basketballkorb hinter Walther – und die hineinzuerwerfenden Bälle – hatten mich bis dahin von ihm abgelenkt. Nicht von ungefähr nennt sich die Bar nach dem Dichter. Sie versteht sich als „Energietankstelle für Stadtbenützer*innen ohne Konsumzwang“, als ein Ort der Kultur und Poesie. Karussellfahrende Kinder, basketballspielende Jugendliche und andere schwindlige Gestalten haben hier das Gefühl, leben zu dürfen.

„Bleibt in meiner Liebe“: mit dieser Einladung stellt Jesus seine Liebe als Raum vor, in der man wohnen, leben und bleiben kann. Sie ist eine Art Vogelweide: wie jener große Baum, gewachsen aus dem kleinsten aller Samen, in dessen Zweigen die Vögel des Himmels nisten. Sie ist Spielplatz und Freiheitsraum, ein Paradiesgarten. Im Schatten des Apfelbaumes lebt das biblische Liebesspiel (Hoheslied 2,3; 8,5) und in den Weingärten (Hld 1,14; 2,15; 7,13). Mit dem Wein als Urbild des nuancenreichen Bouquets der Liebe eröffnet die weibliche Stimme das Hohelied: „Er küsse mich mit Küssen seines Mundes, denn besser schmecken deine Zärtlichkeiten als Wein.“ Nicht von ungefähr entwickelt Jesus seine Liebesrede aus dem Bild vom Weinstock.

Fragen zum Weiterdenken:

1. Habe ich den Paradiesgarten der göttlichen Liebe schon gefunden? Möchte ich in ihm wohnen, leben, bleiben? Könnte ich ihn verlassen?
2. Welche Bäume, Früchte, Spielplätze und Monumente finde ich in diesem Garten? Welcher Musik und Poesie lausche ich dort?

Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, www.geistreich.tirol